

# METROPOLNEUR



TATORT SOZIALE NETZE  
Dialogtagung Marketing



TAG DER LOGISTIK  
Dem Nachwuchs eine Chance



NORDWEST-AWARD  
Unikate auf dem Prüfstand



*JENS ECKHOFF*

NETZWERKER IN BREMEN

# Die Rollen des JENS ECKHOFF

KONTAKTE WICHTIGSTES GUT FÜR DEN  
WIRTSCHAFTLICHEN ERFOLG

*Stellvertretender Landesvorsitzender der CDU Bremen,  
Unternehmer, Investor: Der Bremer Jens Eckhoff füllt so einige  
Funktionen aus. Dabei bezeichnet er sich vor allem als eines: als einen  
begnadeten Netzwerker. Eine Fähigkeit, die ihm in allen seinen  
anderen Funktionen sehr nützlich sein dürfte.*

**I**nsbesondere in jüngeren Jahren ist ein Mensch in der Regel deutlich aufnahmefähiger. Wer als Kind oder Jugendlicher bereits erste Erfahrungen beispielsweise mit dem Programmieren sammelt, ist in dieser Materie im Normalfall um einiges bewanderter, als wenn er erst im Erwachsenenalter damit beginnt. Dies lässt sich wohl auf ziemlich jede Materie übertragen. Also auch auf die Politik und das damit verbundene Netzwerken? Jens Eckhoff ist jedenfalls davon überzeugt. „Ich bin mit 14 Jahren bereits in die Junge Union eingetreten, als Reaktion sowohl auf die Krawalle am 6. Mai 1980 rund um das Gelöbnis im Weserstadion als auch auf die schlechte Bildungspolitik in Bremen“, erinnert er sich. „Mit 18 Jahren Kreisvorsitzender der Jungen Union, mit 23 Landesvorsitzender, mit 25 Abgeordneter. Natürlich prägt einen eine solche Zeit, auch mit

Blick auf die Fähigkeit, Netzwerke aus Kontakten aufzubauen und zu pflegen!“

## Neuer Lebensabschnitt in der Wirtschaft *2007 Gründung einer Unternehmensberatung*

Eine Fähigkeit, die sich auch nach seinem Austritt aus der „bezahlten Politik“, wie er es nennt, für seine spätere Karriere durchaus bezahlt gemacht haben dürfte. „An meinem 40. Geburtstag im Jahr 2006 habe ich mir Gedanken darüber gemacht, wie es für mich die kommenden Jahre weitergehen soll, und habe festgestellt, dass ich gerne auch noch etwas anderes machen würde als bis zu meinem Rentenalter ‚nur‘ Politik“, erläutert er. Zu diesem Zeitpunkt – seit 2003 war er immerhin Bremer Senator für Umwelt, Bau und Verkehr in einer großen Koalition – kehrte er also der Politik ein Stück weit den Rücken. Und fand „das







andere“ in der freien Wirtschaft. Eckhoff gründete im Jahr 2007 die ihochfünf GmbH, eine Unternehmensberatungsgesellschaft mit den Schwerpunktthemen erneuerbare Energien (vor allem Offshore-Wind), Seniorenheime und -immobilien sowie strategische Unternehmensberatung. Mit Kunden, die vor allem in den Ballungsgebieten Bremen und Hamburg zu finden sind. „Ständige Kunden sind unter anderem die Deutsche Windtechnik AG, Adler Solar, die Bremer Residenz-Gruppe, die Hamburger IMMAC AG oder die Müller-Licht GmbH in Lilienthal“, berichtet Eckhoff. „Darüber hinaus haben wir auch immer wieder Sonderberatungen durchgeführt, da gehörten dann Firmen wie ECE dazu oder nach wie vor die BLG sowie eine ganze Reihe anderer namhafter Firmen.“ Dabei helfe ihm natürlich auch das große Kontaktnetzwerk, das er bereits in seinen Politikzeiten geknüpft habe.

### **Hudson und Bloom**

#### *Investments im Gastrobereich*

Allerdings ist dieser Vorteil nach Eckhoffs Ansicht ein eher zweischneidiger, auch weil derartige Kontakte gerne einmal flüchtiger Natur sind. „Ob ich mit 60 Jahren noch immer dieselben ausgedehnten Kontaktstrukturen habe wie mit Anfang 40, ist zumindest fraglich“, betont er. Aus diesem Grund sei er auch als Investor tätig geworden, erstmalig im Jahr 2010 mit der Übernahme des Loft-Restaurants Hudson in der Bremer Überseestadt. Gemeinsam mit Tobias Meisner und Lars Heiser, den Geschäftsführern der Bremer Agentur Lite Life Event Marketing, gründete er zu diesem Zweck die Hanseatische Eventmanagement GmbH (HEM), an der er eine Beteiligung von einem Drittel hält. Das Konzept des Gastronomiebetriebs: Anstelle eines reinen Restau-



Die Beteiligungen an Gastronomie-Projekten wie dem Hudson Eventloft sind für Eckhoff eine gute Investition gewesen.



Das Hudson hat sich auf die Ausrichtung von Veranstaltungen wie Firmenfeiern spezialisiert.



rantbetriebs haben er und seine Partner eine Club- und Eventlocation auf die Beine gestellt, die unter anderem auch auf Unternehmen als Zielgruppe setzt. Sowohl auf KMU als auch auf große Konzerne wie die Telekom, die Deutsche Bank oder BASF, die alle bereits in der 1.600 Quadratmeter großen Location Events veranstaltet haben. Ende März 2013 kam dann ein Investment der HEM in das Restaurant Bloom im Bremer Rhododendronpark hinzu. Dementsprechend nutzt das Konzept der Gastronomie natürlich die Umgebung. Einerseits sprechen die Inhaber Gäste der in der Nähe liegenden Botanika, eines „grünen“ Veranstaltungszentrums im Rhododendronpark an, andererseits sollen „Locationfans“ angesprochen werden, die beispielsweise dort Hochzeitsfeiern ausrichten wollen.

### Engagement im Offshore-Bereich

#### *New Economy noch mit Problemen*

Nach dem ersten Ausflug in das Gastronomiegewerbe mit dem Hudson wechselte der Investor Jens Eckhoff ein Jahr später in eine Branche, die er bereits aus seiner Zeit als Umweltsenator sehr gut kannte und der er auch in seiner Beratertätigkeit eine eigene Abteilung widmete: der Offshore-Windenergie. Mit ebenfalls 33 Prozent der Anteile beteiligte er sich über die ihochfünf GmbH an der „Offshore Wind

Messe & Veranstaltungen GmbH“, einer Firma, die Messen, Kongresse und andere Veranstaltungen rund um das Thema Offshore organisiert. Ihr größtes Zugpferd ist die „Windforce Messe & Kongress“, die einmal jährlich im Juni in Bremerhaven stattfindet. Sein großes Interesse an der Windenergie begründet Eckhoff mit seinem Glauben in die Zukunftsfähigkeit dieser Technologie. „Ich halte die Offshore-Windenergie nicht nur für eine spannende, sondern technologisch auch für eine sehr wichtige Branche“, erläutert er. „Offshore-Anlagen sind mittlerweile bei vier- bis viereinhalbtausend Volllaststunden angekommen, in denen tatsächlich Strom produziert wird. Das sind zwar Zeiten, die natürlich noch nicht ermöglichen, dass Offshore Grundlastfähigkeit erreicht, somit kann sie noch nicht die Tagesbelastung eines Stromnetzes decken. Sie ist in dieser Hinsicht aber schon deutlich weiter, als es zum Beispiel die Photovoltaik ist!“ Auch ergebe sich durch die Branche eine hohe Wertschöpfung, die nicht nur auf den Zusammenbau an der Küste beschränkt sei. „Auch der Maschinenbau im Landesinneren profitiert ja letzten Endes von den Aufträgen, die an der Küste ausgeschrieben werden!“ Hinzu komme, dass insbesondere in der jüngeren Vergangenheit die Debatte um die Abhängigkeit von importierten Rohstoffen ja wieder zugenommen habe. „Je mehr erneuerbare Energien wir haben, umso unabhängiger wären wir





Netzwerken auf der Windforce: Jens Eckhoff zusammen mit dem ehemaligen Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie Hans-Joachim Otto (M.) und Ronny Meyer (Geschäftsführer Windenergieagentur WAB).



von Energieträgern, was durch die Diskussion um das russische Gas ja noch einmal deutlich an Bedeutung gewonnen hat.“ Eine weitere Investition hat Eckhoff außerdem im Jahr 2012 in den Bereich der „neuen Medien“ getrieben. So beteiligte er sich über die ihochfünf GmbH mit insgesamt 25 Prozent an der JJ Holding GmbH, die momentan noch 70 Prozent der Anteile an der Clip Villa GmbH hält, einer Firma, die ein Webportal zur Eigenerstellung von professionellen Werbevideos betreibt. Und die die schon beinahe standardmäßigen Probleme der meisten Internet-Start-ups zu teilen scheint. „Wir haben da ein sehr gutes Produkt, die Technik läuft super, das sagen auch die Experten von der Neusta AG, die wir als Gesellschafter für das Unternehmen gewinnen konnten – trotzdem verbrennen wir nach wie vor jeden Monat Geld“, berichtet Eckhoff. „Manchmal kommt es mir bei dem Investment vor, als wenn wir einen Ferrari hätten, der allerdings noch den richtigen Satz Reifen braucht, um ihn tatsächlich einmal auf die Straße zu bringen – oder anders gesagt, es fehlen schlicht noch Kleinigkeiten, bis sich der Erfolg einstellt.“

**Ihochfünf GmbH  
Projektentwicklung**

// Hollerallee 23  
28209 Bremen

// Tel: 0421 – 1 78 36 45  
Fax: 0421 – 44 38 23

// info@ihochfuef.de  
www.ihochfuef.de

### Investments nach Bauchgefühl

#### *E-Mobilität neues Betätigungsfeld?*

Die Investitionen – neben den „großen Drei“ hält Eckhoff noch Anteile an der Deutschen Fondsver-

mögen AG, der Große Laake Immobilien GmbH und der Martrick GmbH, einem Unternehmen für Arbeits- und Gesundheitsschutz – sind dabei oft reine „Bauchentscheidungen“. „Wie man meiner Person ansieht, mache ich relativ viel nach dem Bauchgefühl“, berichtet er mit einer Portion Selbstironie. „Natürlich schaue ich auch nach Potenzial und Zahlen, das ist jedoch erst der zweite Schritt und kommt normalerweise erst dann, wenn ich ein gutes Gefühl bezüglich des betreffenden Unternehmens habe.“ Dementsprechend sei er auch noch nicht beunruhigt über die Situation bei Clip Villa. „Der Internetbereich ist ein Markt mit ganz eigenen Gesetzen, das Shoppingportal Zalando beispielsweise macht heute eine Milliarde Umsatz und hat bislang in den sieben bis acht Jahren seines Bestehens noch immer keinen Euro verdient“, macht er deutlich. „So lange wir dort noch planmäßig Geld verbrennen, ist es eigentlich noch in Ordnung.“ Deutlich anders sehe es bei der Hanseatischen Eventmanagement GmbH und vor allem dem Hudson aus, das sehr gut laufe und entsprechend Profit abwerfe. So sind die HEM-Inhaber bereits an mehreren Projekten zur Übernahme im Gastro-Bereich dran. Und teilweise deutlich weiter. „Mitte bis Ende Mai wird die nächste Gastronomie folgen, für Ende Juli planen wir ein Bistroprojekt in der Überseestadt in der Nähe des GOP-Varietés, außerdem planen wir für Bremen die Teilübernahme eines weiteren Objektes. Das ist aber noch nicht so konkret, dass man tatsächlich schon darüber reden kann“, berichtet Eckhoff. Hinzu könnten weitere Investitionsfelder kommen, so sei er sehr an dem Bereich E-Mobilität interessiert, auch wenn es dort noch keine konkreten Projekte gebe. Genug zu tun also.